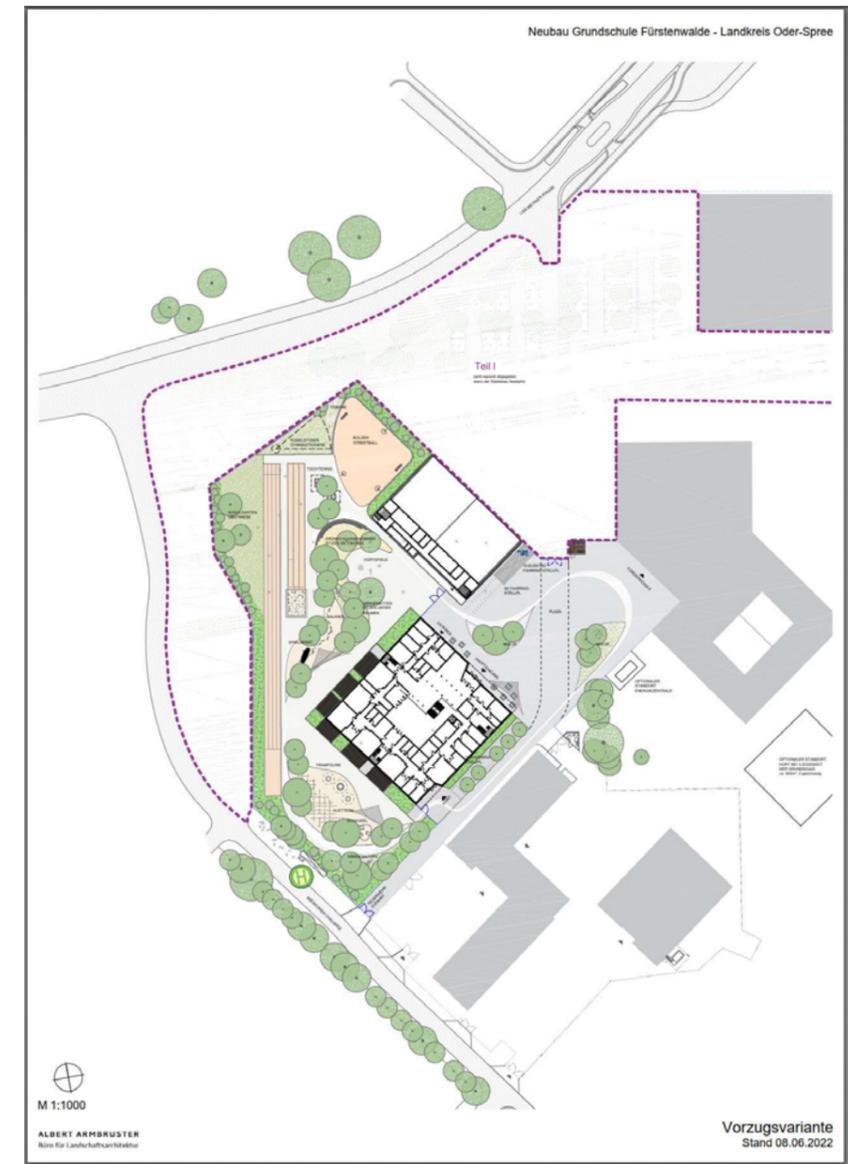
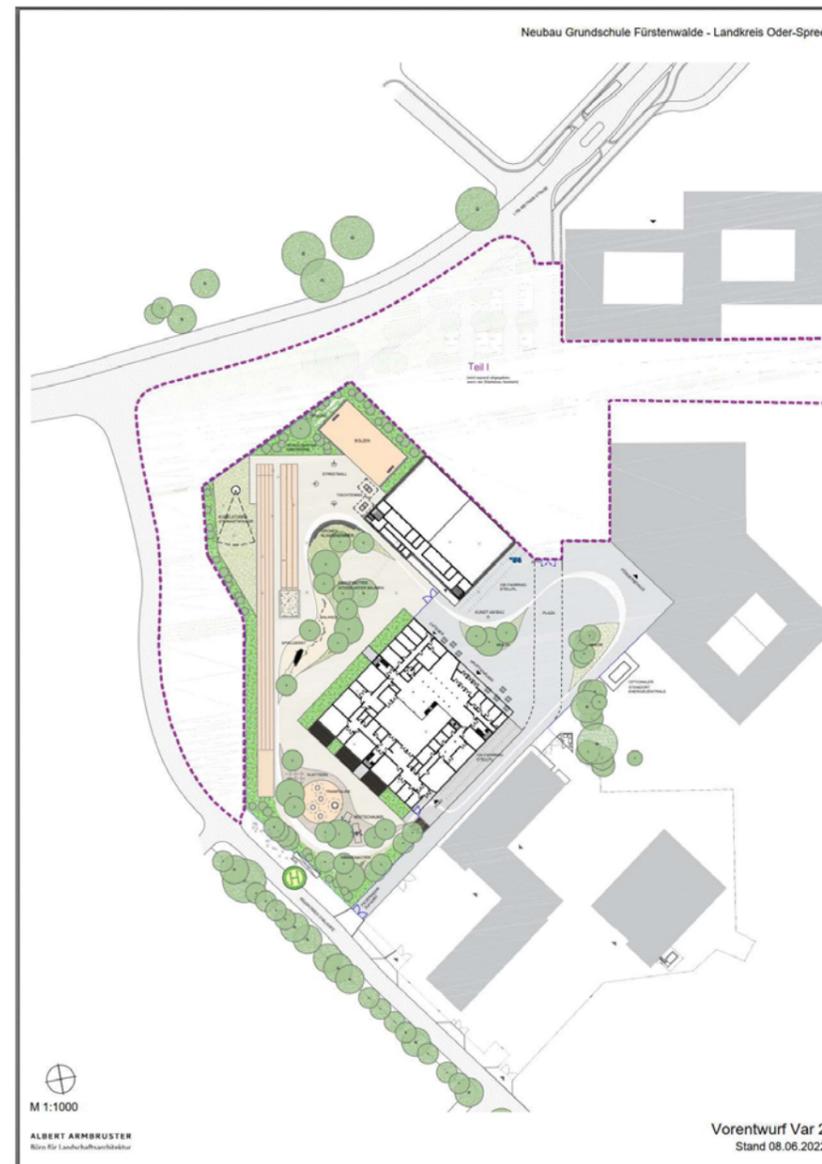


Neubau Spreegrundschule Fürstenwalde – Außenanlagen Variantenuntersuchungen

Anlage 05



Variante 1

Die Plaza bildet die Eingangssituation für die verschiedenen Schulgebäude und die Sporthalle. Sie ist mit Ausnahme für Anlieferungen und für die Feuerwehr nur fußläufig erschlossen. Die Grundidee für den Schulhof ist die Schaffung eines vielfältigen Raumes, der unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten bietet (eine große Spiellandschaft mit einem Baumdach, ein Kletternetz, eine Schaukellandschaft, Rutschen etc. und eine Fläche mit Trampolinen, sowie ein grünes Klassenzimmer. Ein Bolzplatz sowie ein Schulgarten ergänzen das Angebot.

Die Schule wird mit einer Sockelbepflanzung eingerahmt. Als Lärm- und Sichtschutz wird an der Beeskower Chaussee (Bushaltestelle) und im Norden an der Turnhalle zu den Busstellplätzen ein großzügiger Grünstreifen mit Solitärsträucher vorgesehen. Es werden ausschließlich naturnahe und klimaresistente Bäume und Gehölze verwendet. Das Regenwasser soll auf dem Gelände versickern. Zusätzlich zu den Rigolen und Mulden wird das Regenwasser in einer Zisterne gesammelt und für die Pflanzenwässerung genutzt.

Variante 2

Die Plaza dient, wie bei der Variante 1, als Bindeglied zwischen den verschiedenen Schulen und übernimmt die Ankunfts- und Verteilfunktion. Zusätzlich befinden sich auf der Aufenthaltsfläche Sitzmöglichkeiten vor der Cafeteria.

Bei der Variante 2 wird die Idee des verbindenden Elementes durch ein mäandrierendes Band, welches durch den gesamten Campus fließt, verstärkt. Dieses Band verbindet den Eingang der Förderschule mit der Oberschule und fließt dann durch den Schulhof der Grundschule. An dem Band sind Spiel- und Aktionsfelder (Trampolinen, Nestschaukeln, Hängematten, Kletterreckstangen, Balancierelementen), sowie grüne Inseln, die zum Verweilen einladen, angeordnet. Gleichzeitig gibt das Band eine Form vor, die bespielt und als Rundlaufstrecke genutzt werden kann. Die Bäume nehmen die dynamische Form des Bandes auf und bieten schattige Sitz- und Aufenthaltsbereiche. Der Bolzplatz wird als reine Fläche für Fußball definiert und wird liniert. Den Horträumen werden Terrassenflächen zugeordnet

Vorzugsvariante

Die Vorzugsvariante ist eine Weiterentwicklung und Präzisierung der Variante 2. Die Änderungswünsche der Bauherrnschaft und der Nutzer wurden berücksichtigt und eingepflegt. Zum Beispiel wurde der Bolzplatz vergrößert und nimmt die dynamische Form des Entwurfes auf. Das Spielangebot wurde den Wünschen entsprechend angepasst, ergänzt und präzisiert.

Sportflächen

Es wird eine Gymnastikwiese, eine Kugelstoßanlage, eine 100m- Laufbahn und eine Weitsprunggrube hergestellt. Alle Sportanlagen sind barrierefrei erreichbar und erfüllen die Anforderungen des Musterflächenprogramms für allgemeinbildende Schulen im Land Brandenburg.